**Teil A – Multiple Choice (15 Punkte)**

1. Wer kann **Unternehmer** im Sinn des UGB sein?  
   a) Nur juristische Personen  
   b) Nur natürliche Personen  
   c) Natürliche und juristische Personen  
   d) Nur Kapitalgesellschaften
2. Welche Aussage zum **Firmenkern** ist richtig?  
   a) Er ist immer der Vorname des Unternehmers  
   b) Er ist frei wählbar (z. B. Name oder Tätigkeit)  
   c) Er ist die Angabe der Rechtsform  
   d) Er darf identisch mit bestehenden Firmen sein
3. Welche Rechtsform erfordert **keine Eintragung ins Firmenbuch**?  
   a) GmbH  
   b) OG  
   c) GesbR  
   d) AG
4. Wer ist **Teilhafter**?  
   a) Geschäftsführer in einer GmbH  
   b) Kommanditist in einer KG  
   c) Aktionär einer AG  
   d) Vorstand in einer AG
5. Welche Aussage zu **Kapitalgesellschaften** ist richtig?  
   a) Gesellschafter haften immer mit Privatvermögen  
   b) Es ist immer ein Mindestkapital vorgeschrieben  
   c) Gewinne werden mit Einkommensteuer versteuert  
   d) Es sind keine juristischen Personen

**Teil B – Begriffsfragen (20 Punkte)**

1. Erklären Sie den Unterschied zwischen **Fantasiefirma** und **gemischter Firma**.
2. Was versteht man unter der **Fortführung einer Firma**?
3. Beschreiben Sie die **Erfolgsverteilung in einer OG**.
4. Erklären Sie die Begriffe **Rücklage** und **Nachschusspflicht** bei einer GmbH.
5. Welche Organe gibt es bei einer **Genossenschaft** und welche Aufgaben haben sie?

**Teil C – Anwendungsaufgaben (25 Punkte)**

1. Herr Maier möchte als Einzelunternehmer starten, erwartet aber einen Jahresumsatz von 1,5 Mio. €.

* Welche Buchführungspflicht trifft ihn?
* Wie haftet er?
* Welche Steuer muss er zahlen?  
  (6 Punkte)

1. Zwei Freunde wollen eine Werbeagentur gründen. Einer soll unbeschränkt haften und das Unternehmen leiten, der andere will sich nur mit Kapital beteiligen.

* Welche Rechtsform ist hier passend?
* Wie haften beide?
* Wer darf leiten?  
  (6 Punkte)

1. Eine GmbH erzielt einen Gewinn von 50.000 €.

* Wie hoch ist die Körperschaftsteuer (23 %)?
* Wie viel bleibt als ausschüttbarer Gewinn?
* Wie hoch ist die KESt (27,5 %), wenn der gesamte Gewinn ausgeschüttet wird?  
  (6 Punkte)

1. Eine AG mit einem Grundkapital von 100.000 € macht einen Jahresgewinn von 40.000 €.

* Wie hoch ist die gesetzliche Rücklage (5 %)?
* Wie viel Gewinn kann maximal als Dividende ausgeschüttet werden, wenn die Hälfte zurückgelegt wird?
* Wie hoch ist die KESt (27,5 %) auf diese Ausschüttung?  
  (7 Punkte)

**Teil D – Offene Frage (10 Punkte)**

1. Stellen Sie die **Vorteile und Nachteile einer stillen Gesellschaft** dar.